



03.12.2013

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 02.12.2013, öffentlich

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.25 Uhr

Sitzungsort: Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Dortants, Barbara
Schilles, Harry

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Dortants, Barbara
Hoffmann, Lothar
Hoffmann, Rolf
Imbeck, Elfriede
Kleinjans, Michael
Kulakow, Bernhard
Oswald-Mosseemann, Christel
Sandritter, Fritz
Schilles, Harry

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Philipp, Werner

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Frau Fessler, Frau Juhnke, FB 3

Gäste:

./.

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

2 Übertragung von Befugnissen an den Gemeindevollzugsdienst

(Vorlage 187/2013)

Frau Juhnke von der Verwaltung erläuterte kurz den Sachverhalt anhand der Vorlage. Ortschaftsrätin Dortants fragte an, auf was sich das fettgedruckte unter 2. c) und d) in der Vorlage beziehe. Frau Juhnke erklärte, dass dies sich auf die Anmerkungen zu den Anhaltekontrollen beziehe, da es teilweise schon kritisch sei, Radfahrer anzuhalten, wenn diese es nicht freiwillig tun. Ortschaftsrätin Dortants äußerte in den Radfahrern in der Fußgängerzone nicht so das Problem zu sehen. Sie finde eher die PKW's zum Be- und Entladen das Problem und stellte in Frage, ob überhaupt alle hier etwas in der Fußgängerzone zu suchen haben. Ortschaftsrätin Imbeck hingegen äußerte in den Radfahrern schon ein Problem zu sehen, versteht aber auch die Schwierigkeiten der Kontrolle. Sie lege auch eher den Wert auf die in der Fußgängerzone parkenden Fahrzeuge. Frau Juhnke erklärte, dass die Fußgängerzone regelmäßig kontrolliert werde. Ortschaftsrat Kleinjans fragte an, was die Radfahrer erwarte. Frau Juhnke teilte mit, dass hier gebührenpflichtige Verwarnungen ausgesprochen werden.

Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer dafür sei, die Übertragung der Befugnisse entsprechend der Vorlage auf den Gemeindevollzugsdienst zu übertragen. Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte einstimmig zu.

3 Allgemeine Verkehrssituation Schatthausen

Frau Juhnke erklärte, dass seitens des Ortschaftsrates ja viele Wünsche geäußert wurden, welche hauptsächlich die Landesstraßen betreffen. Dies wurde nun in der Verkehrsbesprechung mit den zuständigen Behörden angesprochen und heute werde sie über die Ergebnisse berichten.

Zum Kreisel am Ortseingang Schatthausen (von Baiertal kommend):

Der Wunsch eines Kreisels wurde ja bereits öfter im Ortschaftsrat angesprochen, allerdings habe sich seit 2010 die bisherige Rechtslage nicht geändert. Nach Rücksprache sei hier keine Änderung vorgesehen, es läge kein Unfallschwerpunkt vor. Bezüglich einer dortigen Fahrbahnverengung wurden in der Verwaltung bereits Vorlagen gemacht und auch Mittel hierfür eingeplant, allerdings seien diese nicht aktuell im Haushalt eingestellt. Frau Juhnke teilte mit, dass derzeit nur die Möglichkeit bestehe hier vermehrt Geschwindigkeitskontrollen anzuordnen. Des Weiteren habe Sie in der Besprechung, die „Hütchenvariante“ (wie in Mauer) angesprochen. Allerdings haben die Verantwortlichen hierzu bisher keine guten Erfahrungen gemacht. Die Hütchen werden ignoriert und müssten 3 Mal wöchentlich wieder aufgestellt werden. Auf Anfrage von Ortschaftsrätin Imbeck teilte Frau Juhnke mit, dass am Ortseingang regelmäßige Messungen erfolgen, welche meist 1 ½ Stunden dauern. Hierbei kämen schon Geschwindigkeitsverstöße zusammen, allerdings keine erheblichen.

Zum Ortsschild von Mauer kommend:

Die Besprechung habe ergeben, dass eine Versetzung des Ortsschildes weiter Richtung Mauer (hinter den Kreisel) nicht möglich sei. Es müsste eigentlich weiter in den Ort versetzt werden, da Ortsschilder immer kurz vor die 1. Bebauung des Ortes gehören.

Zur Aufstellung eines Tempo 30 km/h Schildes in der Oberdorfstraße von Oberhof kommend:

Hierzu teilte sie mit, dass hier bereits ein Schild vorhanden sei. Ortschaftsrat L. Hoffmann fügte hinzu, dass man weiter im Ort nochmals eines stellen und dann

Geschwindigkeitskontrollen machen solle.

Zur Aufstellung eines Tempo 30 km/h Schildes in der Ochsenbacher Straße:

Frau Juhnke erklärte, dass auch die Ochsenbacher Straße eine Landesstraße sei und auch hier kein Unfallschwerpunkt vorliege, weshalb es rechtlich nicht möglich sei, dort Tempo 30 einzurichten. Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte an, dass es Ochsenbach rein ja der gleiche Verkehr und dort auch Tempo 30 sei, ebenso in Gauangelloch wäre es eine Landesstraße und auch Tempo 30. Er wies weiter darauf hin, dass dies ja vorbeugend sein solle und nicht immer etwas passieren müsse. Weiter erklärte er, dass sich der Ortschaftsrat damit nicht so zufrieden geben werde und regte an, mal ein Treffen vor Ort mit den zuständigen Sachbearbeitern auszumachen, damit der Ortschaftsrat hier auch mal seine Meinung vorbringen könne. Schließlich sei es in anderen Gemeinden ja auch möglich. Frau Juhnke erklärte, dass sie dort zwar Tempo 30 anordnen könne, dann jedoch das Land dagegen Widerspruch einlegen werde. Ortschaftsrat Kulakow und R. Hoffmann regten an diesen Weg zu versuchen. Ortschaftsrat Kleinjans schlug vor zunächst eine schriftliche Stellungnahme anzufordern, um dann den offiziellen Weg mit Beschluss des Ortschaftsrates anzugehen. Frau Juhnke sagte zu eine schriftliche Stellungnahme hierzu anzufordern.

Weiter äußerten sich einige Ortschaftsräte zum Thema Kreisel, dass heute eigentlich mittelfristige Vorschläge erwartet wurden, auch ob in Sachen stationäre Geschwindigkeitsmessanlage etwas möglich sei, welche sich hier sicher lohnen würde.

Ortschaftsrat Kleinjans erinnerte an die damals durchgeführte Zählung am Fußgängerüberweg und bat auch in Sachen Schulweg nochmals Stellung zu nehmen und eine Info an den Ortschaftsrat weiterzugeben, welche Zahlen für einen Fußgängerüberweg maßgebend seien. Weiter bat er darum nächstes Jahr hierzu dann nochmals eine richtige Zählung (durchgehend, ohne Mittagspause) durchzuführen.

Ortschaftsrat L. Hoffmann merkte an, es unmöglich zu finden, wieso hier am Ortseingang nicht wenigstens eine Verengung möglich sei, wo diese Variante doch in so vielen Orten zu sehen sei. Frau Juhnke teilte hierzu mit, dass eventuell geplant sei die Haltebuchten für die Busse auf die Straße zu verlegen, dies werde gerade verwaltungsintern noch geprüft. Über das Ergebnis werde sie den Ortschaftsrat auf dem Laufenden halten.

Zur Anbringung eines Verkehrsspiegels in der Ochsenbacherstraße/ Ravensburgstraße:

Hierzu teilte Frau Juhnke mit, dass es sicher uneinsichtigere Stellen gäbe und ein Spiegel hier eher kein Sinn mache. Für sinnvoller wurde hier erachtet, den Bewuchs des angrenzenden städtischen Flurstückes im Sommer regelmäßig zurückzuschneiden, um eine gute Einsicht zu ermöglichen.

Zur Geschwindigkeitsanzeigetafel:

Frau Juhnke erklärte, dass an der Anzeigetafel festgestellt wurde, dass der Akku defekt sei, weshalb diese nun entfernt wurde. Ein neuer Akku würde sich auf rund 1000,- Euro belaufen. Auf Anfrage von Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte Frau Juhnke mit, erst prüfen zu müssen, ob diese Anzeigetafel auch an das Stromnetz fest angeschlossen werden könne. Ortschaftsrat Kleinjans hielt es für notwendig am bisherigen Standort wieder eine Anzeigetafel aufzustellen. Ortsvorsteher Sandritter war hierzu eher der Meinung diese weiter in Richtung Baiertal aufzuhängen. Die Meinungen zum Standort gingen etwas auseinander.

Zum Parken im gesamten Bereich entlang der Metzgerei Seltenreich:

Frau Juhnke erklärte, dass hier die Anfrage auf Einzeichnung von Parkflächen nicht möglich sei, da dann die erforderliche Restfahrbahnbreite nicht mehr gegeben sei. Die Variante mit Halteverboten Haltebuchten zu schaffen sei eine Möglichkeit, allerdings werde dies nach Erfahrung eher keine Verbesserung erreichen. Ortschaftsrat Schilles

merkte an, dass die 40-Tonner teilweise auf der linken Fahrbahnseite über den Gehweg fahren. Ortschaftsrätin Oswald-Mosseman merkte an, dass es teilweise für die Anwohner eine Lotterie sei, aus ihren Grundstücken zu fahren und man den entgegenkommenden Verkehr oft nicht sehe, um Ausweichen zu können. Ortschaftsrat L. Hoffmann merkte ebenfalls an, dass es die Anwohner vom Grundstück Östringer schwer hätten und hier dringend etwas getan werden sollte.

Ortschaftsrat Kleinjans regte an, dass der Ortschaftsrat Schatthausen sich hier klar werden solle was gewollt werde und schlug vor, dies in der nächsten Sitzung zu diskutieren und zu beschließen. Weiter könne dann Frau Juhnke mit dem Beschluss die weitere Sachlage abklären.

Frau Juhnke teilte mit, dass auf der Ravensburgstraße im Bereich um die Metzgerei Seltenreich ein Parkverbot auf der gesamten Strecke möglich sei.

Ortschaftsrat R. Hoffmann regte an, hier auch die 4-5 Anwohner vorher zu befragen, ob sie Probleme mit dem Ausfahren sehen.

Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dies für die nächste Sitzung mit aufzunehmen.

Ortschaftsrätin Imbeck schlug vor, für alle noch einen Plan als Vorlage beizulegen, um die Örtlichkeiten besser parat zu haben.

Auf Anfrage von Ortschaftsrat Schilles teilte Frau Juhnke mit, dass Parkverstöße im verkehrsberuhigten Bereich durch den GVD geahndet werden, die Kontrolle von Landmaschinen, welche auf Wiesen ggf. Öl verlieren, hier eventuell Frau Stein weiteres veranlassen könne und illegal entsorgter Müll beim Ordnungsamt zu melden sei.

4 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Sandritter informierte, dass Hinweiszettel für die Falschparker angefertigt wurden, die nun von ihm oder den Ortschaftsräten an ordnungswidrig parkenden Fahrzeugen angebracht werden können.
- b) Ortsvorsteher Sandritter verlas die Email von Frau Dahner an Ortschaftsrätin Imbeck zum Thema Nachtabschaltung der Straßenlaternen. Hier wurde von Frau Dahner nochmals erläutert, dass grundsätzlich jede Lampe einzeln programmiert und gesteuert werden könne. Wiederkehrende Ereignisse mit festem Datum könnten mit einer zusätzlichen Zeitschaltuhr (ca. 700 Euro) ausgestattet werden. Veranstaltungen ohne festes Datum müssten jährlich neu programmiert werden. Dies würde allerdings auch die angestrebten Einsparungen weiter reduzieren. Des Weiteren sollte in allen Ortsteilen eine einheitliche Lösung gefahren werden. Ortschaftsrätin Imbeck merkte hierzu noch an, das Frau Dahner auf ihren Vorschlag, einzelne Lampen mit einer Schlüsselvorrichtung zu versehen und somit manuell bedienen zu können, nicht eingegangen sei. Des Weiteren bat sie nochmals den genauen Beschluss von damals einzusehen, da ihr die Regelung mit der Abschaltung an Feiertage nicht mehr so parat sei. Weiter merkte sie noch an, dass auch von der Feuerwehr bezüglich der Nachtabschaltung etwas kommen werde, da diese befürchten bei eventuellen Noffällen ein Gebiet nicht genügend ausleuchten zu können. Ortschaftsrat L. Hoffmann fragte an, wie der Sachstand sei, bezüglich der Überprüfung der Kreuzungsbereiche auf seine Anmerkung hin, dass einige Einmündungen nicht ausgeleuchtet seien, wie z. B. bei Blumen Fröhlich, wo die Kirchstraße in die Oberdorfstraße mündet. Diese Lampe dort habe ein rotes Banner und sei auch ausgeschaltet, obwohl sie eine Einmündungslampe sei. Ortschaftsrat Schilles teilte mit, dass der Mast an der Brücke beim Denkmal an der Kirche gewechselt wurde und hier die städtischen Mitarbeiter auch gleich die für die Weihnachtsbeleuchtung bereits angebrachten privaten Steckdosen mitgenommen haben. Er bat dringend um Rückgabe der Steckdosen, da diese noch benötigt werden!
- c) Ortschaftsrat Kleinjans bat darum, dass in der Adolf-Pfisterer-Straße Ecke Höhenweg (Höhe Herbert Schuckert) eine Streubox aufgestellt werde, da diese dort sehr nützlich sei.

- d) Ortschaftsrat Kleinjans fragte an, wie der Stand der Restaurierungen des Kreuzes an der Ochsenbacher Straße sei.
- e) Ortschaftsrat Kleinjans fragte an, ob es möglich sei, den Vertrag des Schützenhauses einzusehen. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, ihn vorliegen zu haben. Dieser werde an alle per Email verschickt.
- f) Ortschaftsrat Kleinjans fragte nach dem Sachstand zum Vorhaben des MSC (Überdachung Richtung Trafohaus). Ortschaftsrätin Oswald-Mosseemann teilte mit hierzu nichtöffentlich etwas zu sagen.
- g) Ortschaftsrat Kleinjans fragte im Auftrag der EIS-Initiative an, wie der Sachstand in Bezug auf die Heizungsanlage in „Hoha 7“ sei. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, hier auch etwas nichtöffentlich dazu zu sagen.

Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 13.01.2014

Fritz Sandritter
Ortsvorsteher

Barbara Dortants
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Harry Schilles
Urkundsperson